



**Nr. 194**  
**QCWA AKTUELL**  
**01/2008**

Homepage: [www.qcwa.de](http://www.qcwa.de)

**Eine Informationsschrift des Chapter # 106 – German Chapter der QCWA**  
**28.02.2008**

Liebe Mitglieder und Freunde des QCWA-Chapter 106!

Während sich unser Chairman Peter, DK4HP, in seinem langen Winterurlaub die nordafrikanische Sonne auf sich wirken lässt, sei ihm verziehen, dass er den Beitrag für diesen Rundbrief verpasst hat, der aufgrund der Situation mit unserem Jahrestreffen ein wenig früher erscheint, als üblich.

***Einladung zur jährliche Mitgliederversammlung 2008***

***Freitag, 16.05.2008; ca. 20:00 Uhr (nach dem gemeinsamen Abendessen)***

***Ort: Hotel Möller, Lauenburg***

**Tagesordnung.**

- 1. Begrüßung durch den Chairman und Feststellung der Beschlussfähigkeit.*
- 2. Gedenken der verstorbenen QCWA / OOTC Mitglieder.*
- 3. Bericht des Vorstandes.*
- 4. Bestätigung und Bericht der Kassenprüfer.*
- 5. Entlastung des Vorstandes.*
- 6. Aussprache und Abstimmung auf evtl. eingebrachte Anträge.*
- 7. Festlegung des Termins und des Ortes für die Mitgliederversammlung 2009.*
- 8. Ende der Versammlung*

*Chairman, Peter Lehrke, DK4HP*

**QCWA Jahrestreffen 2008 in Lauenburg**

**Aus aktuellem Anlass.....**

Es haben sich bereits eine Reihe von Mitgliedern angemeldet und auch Zimmer gebucht. Das aktuelle Problem ist, dass das Kontingent im Hotel, das ich für uns reserviert habe, **bis zum 15. März 2008 befristet** werden muss. Die Nachfrage nach Zimmern in Lauenburg ist in der Zeit sehr groß und der Wirt musste bereits einige andere Gruppen absagen. Weil ich persönlich ihm nicht garantieren kann, wie viele QCWA und OOTC-Mitglieder kommen werden, musste ich diese Begrenzung annehmen. Das zweite gute Hotel in der Größenordnung, die Lauenburger Mühle, ist bereits seit fast einem Jahr für „unser Wochenende“ ausgebucht. Bitte, liebe OMs, meldet Euch bis zum 15.03.2008 im Hotel Möller an, danach kann es zwar noch Zimmer geben, doch es kann nicht garantiert werden!!

Hier noch einmal die wichtigsten Daten:

Reservierung ab sofort bitte **schriftlich (Brief/ Fax/ ePost)** mit dem Kennwort „QCWA“ bei

**Hotel Möller \* Elbstraße 44-50 \* 21481 Lauenburg /Elbe**  
**Tel.: 0 41 53 - 59 08-0 \* Fax: 0 41 53 – 59 08 59 \* [hotel.moeller@t-online.de](mailto:hotel.moeller@t-online.de)**

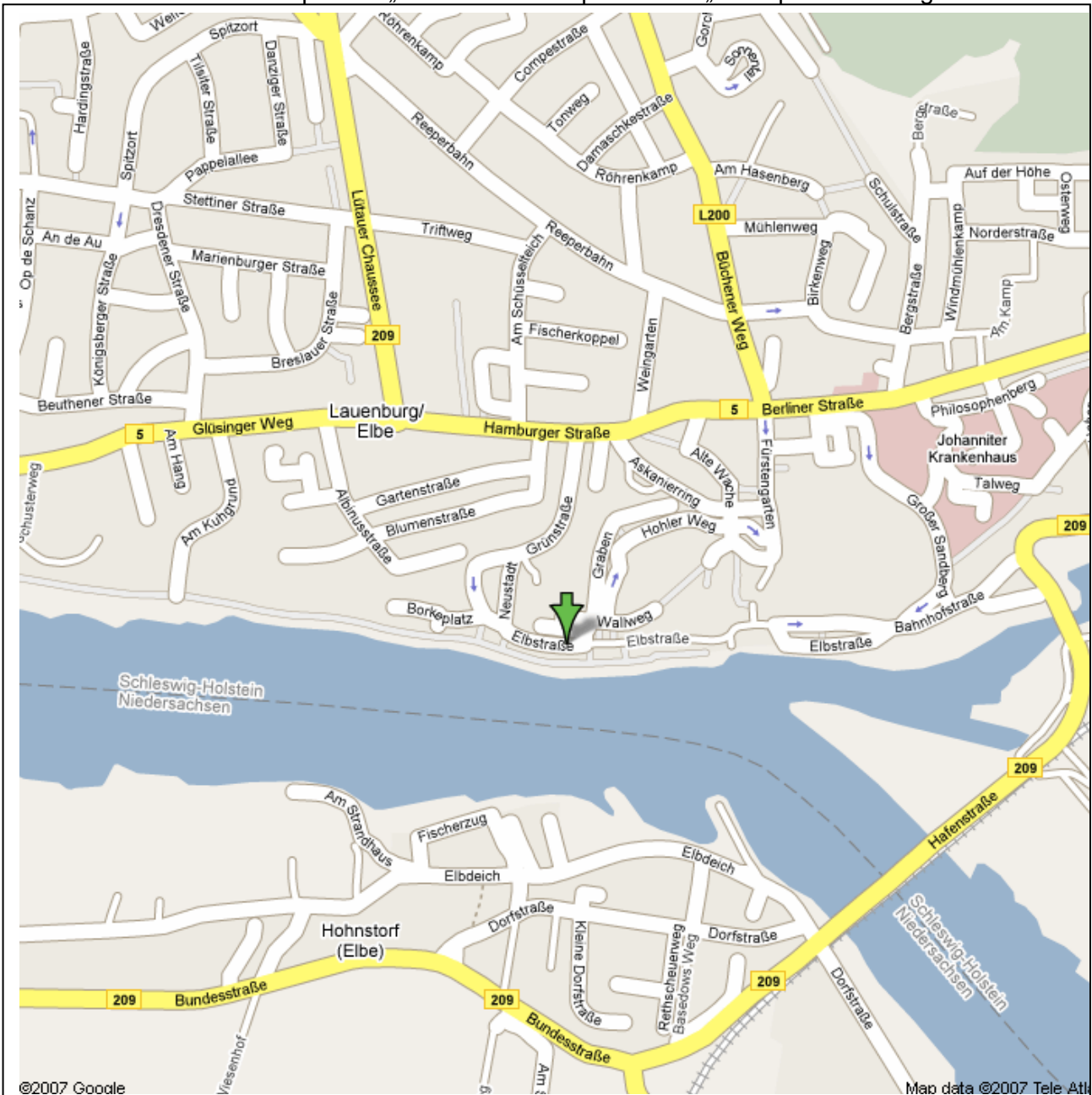
Die eingegangenen Anmeldungen werden bestätigt.

Übernachtung im DZ (mit Dusche, WC, Telefon, Radio und TV) einschließlich Frühstücksbuffet und einem 3-Gänge-Menü am Abend

€ 43,85 pro Person und Tag (Einzelzimmerzuschlag 7,95 €)

### Anreise mit dem Auto:

Es gibt in der Altstadt in der Nähe Hotels selten ausreichend Parkplätze. Deshalb empfehle ich, zunächst mit dem Auto bei dem Hotel Möller vorzufahren, das Gepäck ins Zimmer zu bringen und dann das Auto zu den Parkplätzen „Lösch- und Ladeplatz“ oder „Borkeplatz“ zu bringen.



Aus **Richtung Hamburg**: Autobahn A25 bis Geesthacht, dann B5 nach Lauenburg, im Kreisverkehr die nächste Ausfahrt (wie gradeaus) wählen.

Aus **Richtung Lübeck**: Autobahn A1 bis Bargtheide, dann B404 bis Schwarzenbek und B209 bis Lauenburg, dort im Kreisverkehr die 2. Ausfahrt Richtung Berlin wählen.

Für beide: rechts in die Grünstraße abbiegen.

Aus **Richtung Süd** (Hannover/Lüneburg) über die B209 nach Lauenburg, hinter der Elbstraße besser NICHT in die Altstadt abbiegen, sondern den Umweg über die Bundesstraße fahren. Weiter bis

zur Mündung in die B5 (Rechts Berlin, links Hamburg), dort links Richtung Lauenburg.  
Aus **Richtung Ost** (Hagenow, Boizenburg) über die B5 nach Lauenburg.  
Für beide: ca. 2 km in die Innenstadt weiterfahren und links in die Grünstraße abbiegen.

Nun für alle 4 Varianten: die Grünstraße ist eine kurvige Kopfsteinpflasterstraße, die teilweise recht steil abfällt. Sie endet in der Altstadt und mündet in die Elbstraße. Dort bitte links abbiegen und langsam (Spielstraße = Schrittgeschwindigkeit) weiterfahren, bis das Hotel Möller zur rechten sichtbar wird. Meist sind gegenüber im eingeschränkten Halteverbot einige Stellplätze für das Entladen zu nutzen.

Anreise per Bahn:

Aus Hamburg: entweder mit dem Schnellbus Nr. 31 (vom Rödingsmarkt über Hauptbahnhof bis Lauenburg) oder mit dem Zug nach Büchen (Hamburg-Berlin), dort umsteigen nach Lauenburg.

Aus Lüneburg oder Lübeck gibt es stündliche Verbindungen nach Lauenburg.

Aus Richtung Berlin/Schwerin Richtung Hamburg fahren, in Büchen Umsteigen in einen Zug nach Lauenburg.

Der Bahnhof Lauenburg stammt aus der Zeit, als die Menschen noch Angst vor den Dampflokomotiven hatten, also außerhalb des Ortes, wildromantisch übriggend direkt an der Elbe und der Landesgrenze zu Niedersachsen gelegen. Wer mich rechtzeitig über die Ankunftszeit informiert, für den organisiere ich eine Abholung. Zu Fuß ist es nicht wirklich weit, aber mit Koffer über Kopfsteinpflaster und enge Bürgersteige – ist eine von mir erprobte Strapaze, die ich niemandem rate!

### **Das vorläufige Programm:**

#### **Donnerstag**

Anreise, Bezug der Zimmer, Treffen im Gastraum mit Blick auf die Elbe, bei gutem Wetter auf der Terrasse, gemeinsames Abendessen mit einigen Informationen

#### **Freitag**

Nach dem Frühstück ausgiebige Stadtführung unter fachkundiger Leitung,  
Lange Pause in den Elbterrassen, Möglichkeit zu kleinem Imbiss oder Kaffee und Kuchen mit Blick über die Altstadt nach Niedersachsen (bei guter Sicht sind die Türme von Lüneburg zu sehen).  
Nicht mit Funk, sondern mit Kleinkalibergewehren werden wir als Gast der Lauenburger Schützengilde von 1666 die QCWA-Trophy erschießen.

Am späten Nachmittag langsamer „Abstieg“ in die Unterstadt zum Hotel Möller, gemeinsames Abendessen und für die Mitglieder die Mitgliederversammlung in separaten Besprechungsraum.  
Danach Ausklang und „Ende offen“.

#### **Sonnabend**

Nach dem Frühstück bis 11 Uhr zur freien Verfügung. Wer Interesse hat, die letzte Holländer-Windmühle Laueburgs von innen zu sehen und rechtzeitig mit dem Frühstück fertig ist, fährt mit mir auf den (fast) höchsten Punkt Lauenburgs in das Mühlenmuseum. Von dort aus gehen/fahren wir zum ZOB, wo wir die übrigen Mitfahrer treffen. Von dort aus Fahrt mit dem Bus nach Geesthacht, umsteigen auf einen Elbdampfer, mit dem wir zunächst an Lauenburg vorbei nach Boizenburg fahren, dann zurück nach Lauenburg. Dort steigen wir in der Nachbarschaft des Hotel Möller aus uns treffen uns zum gemeinsamen Abendessen wieder,

#### **Sonntag**

Abreise, für die, die nicht länger in Lauenburg bleiben wollen.

Walter Pilhár  
DL3LBP

## Silent Keys

Wir gedenken der Mitglieder, die uns in den letzten Monaten für immer verlassen haben:

**DJ5GG     Günther Pilip**

**07.10.2007**

## Erlebnisse und Gedanken eines alten Funkamateurs auf Teneriffa

Während man früher sein 2m- oder 70cm-Handfunkgerät mit auf die Reise nahm, so ist es heute, dem Fortschritt der Technik folgend, das Notebook. Und wenn einem die Kommunikation schon immer wichtiger war als die dafür notwendige Technik, so sind es heute Echolink und SKYPE, wobei das letztere zusätzlich die Videoübertragung ermöglicht. Nach meinen negativen Erfahrungen in Südtirol, wo sich auf dem 2m-Band kein einziger einheimischer Funkamateur meldete, während jede Menge deutscher Urlauber zu hören war, beschloss ich also, mein Notebook mit Webkamera in meinen Weihnachtsurlaub auf Teneriffa mitzunehmen und von dort die Verbindung zu den Freunden in der Heimat aufzunehmen.

Die Notebooktasche erwies sich als hinreichend geräumig, zusätzlich zu Netzteil, Maus, Headset, Webcam und Verbindungskabeln noch ein externes Laufwerk von 200 GB mit Netzteil aufzunehmen. Vorsichtshalber packte ich aber auch noch ein 6m langes Verlängerungskabel in den großen Koffer.

Von früheren Flugreisen mit Notebook kannte ich schon die besondere Prozedur beim Sicherheits-Check. Während Normalreisende sich nur ihres Mantels und Jacketts entledigen mussten, musste ich jedes Mal das Notebook aus seiner Tasche nehmen und separat durch die Schleuse schicken. Da ich zunächst vergessen hatte, mein Portemonnaie aus der Hosentasche zu nehmen und dann auch noch Metallclips an den Hosenträgern hatte, piepte es mehrfach, was eine gewisse Verzögerung zu Folge hatte. Entsprechend lange dauerte dann das Wiederherstellen des Ausgangszustandes. Aber der Zubringerdienst hatte mich ja sowieso viel zu früh in Hamburg-Fuhlsbüttel abgeliefert. Bei der Überprüfung am Rückreisetage auf Teneriffa ging es noch schlimmer zu. Ich musste sogar den Gürtel aus der Hose ziehen. Beim Wiederankleiden habe ich mich nicht gescheut, meine Hosen herunterzulassen, um den Gürtel wieder einzuziehen. So einen „Maskenball“ hatte ich zuletzt im Jahre 1940 als Rekrut erlebt.

Über den fünfstündigen Flug und den Transfer ins Hotel ist nichts weiter zu berichten. Nach dem Beziehen eines sehr schönen Zimmers mit Seeblick und Wellenrauschen begann ich sofort mit der Installation. Ich hatte ein Hotel gewählt, das laut Prospekt DSL auf dem Zimmer anbot, und war nun sehr gespannt. Meiner Ansicht nach wird dies in nicht allzu ferner Zukunft allgemeiner Standard werden. In der Begrüßungsmappe wurde dann auch auf den DSL-Anschluss hingewiesen. Rasch waren alle Kabel eingesteckt, aber die Steckdose neben dem Schreibtisch hatte keine Spannung. Da half mein vorsorglich eingepacktes Verlängerungskabel. Auch nach meiner Beschwerde blieb die Steckdose unbenutzbar, und erst kurz vor Ende meines Aufenthalts erfuhr ich, dass diese Steckdose mit einem Lampenschalter verbunden war. Überraschend für mich meldete sich sofort meine Enkelin Jasmine, DF1SC, über SKYPE. So einfach war das also! Auch hatte ich bald unseren Funkfreund Erich, DJ1PV, aus Kiel mit Videoübertragung auf dem Monitor. Die Kopfhörer des Headsets erwiesen sich bei meiner Schwerhörigkeit als zu leise, aber die beiden Lautsprecher des Notebooks brachten ein lautes Signal. Darum habe ich nur immer das Mikrofon des Headsets eingeschaltet. So schien zunächst alles ganz ideal zu funktionieren. Aber Teneriffa hat so seine Eigenarten. Plötzlich bricht die Verbindung völlig ab, oder es verringert sich die Übertragungsgeschwindigkeit rapide. Das zeigt sich im Umspringen des VIDEO-Vollbildes auf ein kleines Fensterbild, während die Sprachqualität eigentlich immer gleich bleibt, wenn überhaupt ein Kontakt besteht. Wenn man von DL aus die Teilnehmerliste in SKYPE betrachtet, sieht alles genauso aus, als sei man daheim. So mag es mancher gar nicht gemerkt haben, dass ich nicht in Fahrdorf, sondern 3500 km entfernt in Playa de las Americas auf Teneriffa war.

Unangenehm war es dagegen, als nach gutem SKYPE- bzw. Internetanschluss am Abend beim Hochfahren des Notebooks am anderen Morgen kein Server gefunden wurde. Einmal erklärte dies

die Hotelrezeption mit Störungen des Internets auf der Insel. Aber der wahre Grund blieb mir bis heute verborgen. Jedenfalls war es die Regel, dass morgens um 7 Uhr kein Internetzugang möglich war. Ich versuchte es dann meistens mit einer Systemwiederherstellung von früheren Tagen und war froh, wenn endlich das SKYPE-Status-Symbol in der Taskleiste zu sehen war, denn dann war plötzlich auch der T-Online-Browser bzw. der Internet-Explorer wieder da. Möglich ist, dass die Hotelrezeption erst die Freigabe der Flatrate schalten musste. Merkwürdig war, dass an zwei Tagen (gerade Silvester und Neujahr) das Internet überhaupt nicht erreichbar war, während alle SKYPE-Verbindungen einwandfrei funktionierten. Doch nun Schluss mit den mehr technischen Problemen.

Jochen, DL1HAI, aus Schwarzenbeck, mit dem ich oft über meine alte Schule in Aumühle sprach, wo er lange Jahre die Gastronomie bei den Sportanlagen geleitet hatte, machte mich darauf aufmerksam, dass auf Teneriffa das weltweit einzige Amateurfunk-Denkmal steht. Im Jahre 1974 veranstaltete die IARU in Güimar auf Teneriffa ihren Weltkongress. Welche wichtigen Beschlüsse damals gefasst wurden, ist mir unbekannt. Für die kleine Stadt Güimar aber war es ein Ereignis von historischer Bedeutung. Und so beschloss die Gemeindevertretung auf einem zentral gelegenen Platz im Hafen des Ortes Portolito de Güimar ein Denkmal zu errichten. Auch im kleinen Nachbarort Arafo wollte man dies Ereignis gebührend würdigen und benannte eine Straße als Calle de Radioaficionado, das heißt auf deutsch: Amateurfunkerstraße. Das Denkmal bestand aus einem etwa 2 Meter hohen quadratischen, weiß verputztem Sockel, an dessen vier Seitenflächen bronzene Tafeln und eine Inschrift angebracht waren. Die Tafeln zeigten: das Zeichen der IARU, des internationalen Amateurfunkverbandes, das Zeichen der URE, des spanischen Amateurfunkverbandes, das Wappen der Provinz Teneriffa und das Wappen der Stadt Güimar. Auf dem Sockel standen fünf bis zu 12 Meter hohe zylindrische Säulen, welche die fünf Erdteile symbolisieren. Am 20. September 1974 wurde das im Hafen von Güimar auf einem Platz dicht am Meer errichtete Denkmal feierlich der Öffentlichkeit übergeben. Noch 1984 zeigte sich das Denkmal in seiner ursprünglichen Form, umgeben von einem gepflegten mit Kakteen bepflanzten Beet und einer aus weiß gestrichenen Baustahlbögen gebildeten Einfassung. Mit der Zeit dürfte der Putz des Sockels abgeplatzt sein und auch der Aufwand für die Instandhaltung von Beet und Einfassung war wohl zu groß. Jedenfalls findet man heute das Denkmal in einer pflegeleichteren Form vor. Die Säulen stehen noch, stark verrostet, aber sonst unverändert. Der Sockel ist verschwunden, ebenso das Beet. Die Tafeln liegen heute schräg auf einer von Lavabrocken gebildeten Einfassung. Eine Inschrift mit dem Datum gibt es nicht mehr. Der Platz war leicht zu finden. Er ist für den Verkehr gesperrt. Aber wohl nur noch Eingeweihte wissen von der Bedeutung des Denkmals. Ein freundlicher städtischer Wachmann war so nett, mich vor dem Denkmal zu fotografieren. So verlieren einst ansprechende Denkmäler an Ansehen.



Güimar, AFU-Denkmal 1984



Güimar, AFU-Denkmal 2007

Schlimmer noch geht es politisch bedingten Erinnerungsmalen. Während Napoleon nach wie vor geehrt wird, ist es dem spanischen „Führer“ Franco nicht so gut gegangen. Immerhin hat der Spanien aus dem Weltkrieg herausgehalten und keine Juden verfolgt. Er hat auch dafür gesorgt, dass der jetzige spanische König Juan Carlos auf seine Aufgabe als Monarch vorbereitet wurde. Als Franco sich 1936 mit seinen Generälen auf Teneriffa verschwor, auf das spanische Festland überzusetzen, wurden gerade Tausende von Priestern und Nonnen von den Kommunisten ermordet. Darüber hört man heute nichts mehr. 1975, wenige Wochen nach dem Tode Francos, besuchte ich das Denkmal bei Los Raices im Wald von Esperanza. Es war würdevoll und mit einem Trauerflor geschmückt. Heute ist zwar die Straße dorthin, eine Sackgasse, immer noch in bestem Zustand, aber das Denkmal ist weitgehend zerstört. Die Fotos von 1975 und von 2007 sagen alles. „Sic transit gloria mundi“. So vergeht der Ruhm der Welt. Man sollte historische Denkmäler bewahren, auch wenn sie nicht mehr in die aktuelle politische Landschaft passen. Auch sie sind ein Teil der Geschichte eines Volkes.



Güimar, DL9HAI mit XYL 1984



Güimar, Ben, DL1NP 2007

## QSO-Party 2008

Liebe Freunde und Mitglieder der QCWA, im Jahre 2006 hatten Walter und ich voller Optimismus unter Umständen etwas überhastet zu einer QSO-Party geladen.

Nachdem 2007 keine Neuauflage organisiert werden konnte wird es 2008 wieder eine Party geben um Euch, die Freunde und Mitglieder des QCWA- Chapters 106, im Herbst 2008 zu einem zwangslosen Treffen auf die für unser schönes Hobby verfügbaren Bänder zu locken. Denn mehr ist eine Party nicht als ein zwangsloses Treffen von Gleichgesinnten, es ist also keinesfalls ein Contest - den ja viele von uns nicht mehr so mögen...

Was wollen wir erreichen?? Wir wollen in erster Linie dafür sorgen das der QCWA mal etwas bekannter wird in DL und den angrenzenden Ländern. Die Party soll aber auch eine Erinnerung an DL1YA, den Gründungsvater des QCWA/Chapter 106 sein.

Weitere Informationen zur Party werden folgen, hier soll erst mal nur der Termin 21.09.2008 genannt werden. Das dritte Wochenende September ist gleichzeitig der Termin für die in den USA laufende QCWA-Party, wir betrachten unser Vorhaben daher in gewisser Beziehung auch als Mittel zur weltweiten Steigerung der QCWA-Aktivität.

Vy 73 Helmut DM2BPG (QCWA-Party Manager) [dm2bpg@darq.de](mailto:dm2bpg@darq.de)

# The Old Old Timers Club



## EUROPEAN CHAPTER

amtierender Chairman: Günter Pesch DJ2XB  
Nikolaus-Jansen-Str. 10, D-52152 SIMMERATH  
Tel 02473-6950 - Fax 02471-931945 Email: guenter-pesch@t-online.de

SSB Dienstag 07.30 Ortszeit auf 3.624 kHz, Rundenleitung Willi, DJ5ND  
SSB Dienstag 11.00 Ortszeit auf 7.150 kHz, Rundenleitung Günter, DJ2XB  
Die 20m-Runde existiert seit Jahren nicht mehr, Leiter war Gerhard, DL7PH  
Die Runde wird wiederbelebt, sobald jemand bereit ist, die Leitung zu übernehmen.  
CW Dienstag 17.30 UTC !! auf 3.573 kHz, Rundenleitung Karl, DL1MEB  
**Die Leitstation benutzt jeweils das Rufzeichen DL0OTC.**

Liebe Freunde des OOTC,

Zunächst möchte ich als neues Mitglied begrüßen: Dr. Eberhard Janata, DL7LX. Die Bestätigung und Mitgliedsnummer aus USA fehlt zwar noch, aber Du bist bereits jetzt herzlich willkommen.

Es gibt derzeit nichts besonderes zu berichten. Ich hoffe, dass alle die Erkältung oder Grippe des letzten Winters, der eigentlich keiner war, überstanden haben.

Mit dem besseren Wetter fällt es auch leichter, die Antennen wieder auf Vordermann zu bringen. Bei langsam ansteigenden Bedingungen werden sicher auch wieder mehr OT an der 40m-Runde teilnehmen. Ich werde häufig gefragt, wo bleiben unsere deutschen Freunde?

Ich möchte nochmals auf das Treffen in Lauenburg hinweisen und hoffe, dass auch einige OOT daran teilnehmen. Es ist eine schöne Gelegenheit, alte Freundschaften wieder zu beleben oder neue zu knüpfen.

Hier ein Foto von Jimmy Porter, G13GGY.



Jimmy ist seit vielen Jahren regelmäßig in der 40m-Runde und übernimmt auch gelegentlich die Leitung, obwohl er selbst kein OOTC-Mitglied ist.

Er ist einer der bekanntesten Funkamateure, nicht nur in Irland. Er verliert z. B. seit 1954 jeden Sonntag den RSGB-Rundspruch auf 40m. Ich hatte Gelegenheit, ihn im letzten Jahr in Londonderry persönlich zu treffen.

Schließlich wünsche ich Euch allen eine schöne und angenehme Zeit.

73, Günter; DJ2XB

## QCWA Chapter # 106 – German Chapter – Vorstand

- Chairman:** Peter Lehrke, DK4HP, Rotdornallee 37a, D-22175 Hamburg  
Tel. 040-64 29 195 eMail: [dk4hp@darc.de](mailto:dk4hp@darc.de)
- Vice-Chairman:** Hubertus Golz, DJ1HN, Dörpstroot 16, D-21709 Bossel  
Tel. 04144-210091 eMail: [hu.go@t-online.de](mailto:hu.go@t-online.de)
- Sekretär:** Walter Pilhár, DL3LBP, Sonnentäl 6, D-21481 Lauenburg/Elbe  
Tel. 0173-2130703 eMail: [dl3lbp@qcwa.de](mailto:dl3lbp@qcwa.de)
- Schatzmeister:** Rudolf Genserowski, DL1SAK, Steigerwaldstr. 17, D-71083 Herrenberg  
Tel. 07032-30 77 eMail: [dl1sak@gmx.net](mailto:dl1sak@gmx.net) Skype: NETEUMEL
- Bankverbindung:** Kontoinhaber: QCWA Chapter 106  
Volksbank Herrenberg-Rottenburg e.G. BLZ 603 913 10  
Konto 717 958 000  
BIC: GENODES1VBH IBAN: DE83 6039 1310 0717 9580 00
- Diplommanager:** Alfons Niehoff, DJ8VC, Ernst-Hase-Weg 6, D-48282 Emsdetten  
Tel. 02572-18 72

### Runden

1. SSB: DLØQCW Montag ab 16:30 Uhr Ortszeit auf 3773 kHz, Leitung DC9XU
2. CW: DLØOTC Dienstag ab 17:30 Uhr UTC (!) auf 3573 kHz, Leitung DL1MEB
3. SSB-EU QCWA/OOTC-Net Dienstag ab 11:00 Uhr ME(S)Z auf 7090 kHz, Leitung DJ2XB
4. Packet Radio DBØGOS-2, Kanal 100 Conv.Mode jeden 1. Mittw. im Monat ab 21:00 Uhr OT
5. Chat – DK4HP [www.waterkante.de](http://www.waterkante.de) ab 22:00 Uhr Ortszeit

## Impressum

Chapter # 106 AKTUELL ist das Informationsblatt der German Chapter der QCWA Inc. Herausgeber ist der Sekretär. Alle mit Namen oder Rufzeichen gekennzeichneten Beiträge stellen die Meinung der Autoren dar. Alle Angaben ohne Gewähr.